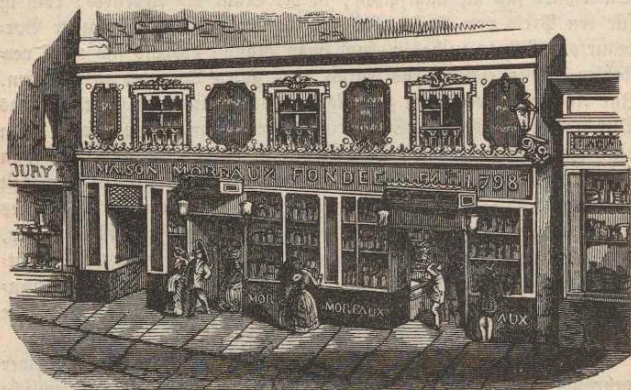


Nouvelle France, R. du Faubourg Poissonnière 133, mit gutem Mittagstisch, Garten — und Kegelbahn; ebenda, R. Rochechouart 36, eine Bierwirthschaft mit Garten und Kegelbahn; das Café du Haut et Bas Rhin, R. Mandar; das Café d'Agnès au der Post, das Freiburger Kaffeehaus, Rue Fontaine Molière 20. Die Wirthe dieser Kaffeehäuser sind selbst Deutsche, und deutsche Zeitungen sind auch in ihnen aufgelegt.

Außer diesen Rettungshäfen für durstige Kehlen gibt es noch eigene Läden der Destillateurs für den Verkauf von Liqueur und eingelegten Früchten, zu deren Schenktafel sich zu jeder Tagesstunde, besonders aber Abends, Vornehm und Gering drängt, um sich von den jugendlichen Heben eine Prune oder einen Chinois (in Branntwein eingelegte Pflaume oder Pomeranze) zu 2 und 4 Sous präsentiren zu lassen. Der berühmteste dieser Liqueurläden ist das seit 1798 bestehende Maison Moreaux (Place und Quai de l'École), in ganz Paris unter dem Namen der Begründerin als der: Mère Moreaux bekannt und neuerdings der ihm gemachten Concurrenz wegen äußerst elegant eingerichtet.



Maison Moreaux.

— Außer diesem Laden verdienen noch Paul Riquet beim Marché des Innocents und der neuerdings auf dem Boulevard bei der Passage Souffroy unter dem Namen des Lingot d'Or eröffnete und an Glanz alle andern übertreffende Liqueurläden — einer besondern Erwähnung.